

# MITTEILUNGEN FÜR HELLERAU



96. Ausgabe (August 2013)

Herausgeber: Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

## LIEBE HELLERAUER,

wir sind mitten auf dem Weg zum Weltkulturerbe Hellerau. Am 5. Juni fand bereits die dritte Bürgerversammlung zum Thema „Weltkulturerbe Hellerau“ statt. Diesmal trafen sich alle Interessierten im Gebäude der Deutschen Werkstätten. Hauptpunkt an dem Abend war der Vorschlag zur Definition der Kernzone des geplanten Welterbegebietes, der detailliert erläutert wurde. Außerdem wurden Fragen aus der Bürgerschaft beantwortet. Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag von Michael Fasshauer, mit welchem er unsere Welterbe-Initiative unterstützt. Einen besonderen Dank richten wir an alle, die in den letzten Wochen unsere Fotoaktion so bereitwillig begleitet haben. Durch die kurzzeitige „Autofreiheit“ war es möglich, die Hellerauer Straßenzüge besonders gut in Szene zu setzen und damit für unser Welterbe-Dossier tolle Fotografien entstehen zu lassen. In diesem Zusammenhang gilt unser großer Dank auch dem Fotografen Lothar Sprenger, der mit viel Geduld die besten Konstellationen ohne Autos, mit richtigem



Bewerbung Weltkulturerbe Hellerau - Fotografie Lothar Sprenger - 2013

Light und bei traumhaftem Wetter abgelichtet hat. Viele kleine Schritte bestimmen nun den weiteren Weg. Derzeit wird in mehreren Arbeitsgruppen am Vorschlag für einen Management-Plan für Hellerau gearbeitet. Dieser ist ein wichtiger Bestandteil des Bewerbungs-Dossiers. Besonders gefreut haben wir uns über die Einladung, das Wintersemester der Seniorenakademie zu eröffnen: Am 7. Oktober 2013 gibt es im Deutschen Hygienemuseum einen Vortrag zum Thema „Weltkulturerbe Hellerau“. Und im Herbst ist

eine weitere Informationsveranstaltung für alle Hellerauer und Interessierte geplant. Über den genauen Zeitpunkt werden wir Sie rechtzeitig informieren. Selbstverständlich besteht bis dahin immer die Möglichkeit, Fragen und Anregungen an den Förderverein Weltkulturerbe Hellerau zu richten (Telefon 2159 0288 oder a.hellmuth@dwh.de). Ganz besonders freuen wir uns natürlich, wenn Sie mit einer Mitgliedschaft im Förderverein unsere Initiative unterstützen.

Carola Klotz

## AUTOSTADT HELLERAU?

Mit Faszination betrachten wir die wunderbaren Fotografien, die Lothar Sprenger im Mai von den autofreien Straßenzügen der Gartenstadt aufgenommen hat. Extra zum Fototermin hatten alle Anwohner ihre Fahrzeuge entfernt, so dass die Bilder für die Unterlagen zur Weltkulturerbe-Bewerbung entstehen konnten. Wir alle wissen, dass die Straßen in der Regel anders aussehen. Dicht an dicht parken dort normalerweise Autos am Straßenrand. Das ist in Hellerau nicht viel anders als in der Neustadt oder in Striesen und unserem heutigen Lebensstil geschuldet. Wenn wir durch die Gartenstadt spazieren, wenden wir den Blick aber in der Regel doch den Häusern und den Gärten zu, die Autos werden sozusagen ausgeblendet. Das fällt allerdings schwer, wenn Fahrzeuge nebst Garagen oder Carports sich unangemessen breit machen und die Gartenstadt zur Autostadt mutiert.

In den Anfangsjahren von Hellerau gab es kaum Autos. Dementsprechend haben die Architekten und Planer sich keine Gedanken darüber gemacht, wo Kraftfahrzeuge abgestellt werden können. Heute jedoch, 100 Jahre nach der Gründung der Gartenstadt, verfügt ein Großteil der Haushalte über einen PKW. Wenn das Auto nicht fährt, und das ist durchschnittlich 95 % der Zeit, muss es irgendwo stehen. Bei vielen ist der Parkplatz einfach am Straßenrand. An den Anblick haben wir uns gewöhnt, bedauern ihn mitunter, etwa wenn wir die Sprengerschen Bilder betrachten. Allerdings schätzen wir das eigene Auto auch als Garant für unabhängige Mobilität, möchte es für Fahrten zur Verfügung haben, egal ob zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Arzt oder für die Urlaubsreise. Also kommt der Wagen an den Straßenrand, die Verkehrsfläche wird zum Stellplatz – eine naheliegende Lösung. Oder man hat einen Stellplatz im Garagenhof am Moritzburger Weg, so wie viele Anwohner vom Grünen Zipfel. Dort steht das Auto zwar in einiger Entfernung zur Haustür, jedoch den Blicken entzogen und vor

Umwelteinflüssen geschützt. Im Winter entfällt das lästige Scheibenkratzen und Schneefegen, im Sommer bleiben die Temperaturen im Innenraum erträglich. Und schließlich gibt es eine Vielzahl individueller Lösungen, je nach Grundstückszuschnitt, Zufahrtmöglichkeit und persönlichem Gusto. Da gibt es versteckte Garagen hinter Hecken und unter Bäumen oder dezente Schuppen, in der Kolorierung von Wänden und Toren perfekt angepasst an die Hellerauer Farben. Man sieht hübsch begrünte Unterstände, die den PKW teilweise hinter Blättern und Blüten verbergen. Mancher stellt das Auto schlicht in einer Gartenecke ab, ohne großen baulichen Aufwand. Doch man trifft auch auf monströse Bauwerke, deren Ausmaß oder Gestaltung alles erschlägt. Anstelle von Rasen oder Blumenbeeten bestimmen triste Betonsteine, aufwändig befestigte Flächen oder glänzende Metalltore den Anblick, vom Garten ist mitunter nicht mehr viel übrig. Baurechtlich ist die Lage eigentlich klar. Wer in der nach Sächsischem Denkmalschutzgesetz unter Schutz gestellten so genannten „Sachgesamtheit Hellerau“ einen Unterstand für ein Auto errichten möchte, braucht dafür eine Genehmigung. Vorgärten sind grundsätzlich ausgenommen als Stellplätze für PKWs, doch gibt es Ausnahmen wie etwa die hintere Reihe „Am Schützenfelde“, wo die Gärten eben vor den Häusern liegen. Wer Carport oder Garage ohne Antrag baut, muss damit rechnen, dass die Behörden einen Rückbau verlangen, mit einem Bußgeld ist es nicht getan. Die Genehmigung erteilt Stadtplanungsamt und Denkmalschutzamt, die für jeden einzelnen Fall eine individuelle Entscheidung treffen. Was dabei herauskommt, erfreut naturgemäß Bauherrn, Nachbarn und Spaziergänger nicht immer gleichermaßen. So manche Unterstellmöglichkeit wirkt deplatziert, und man wünschte sich von einigen mehr Sensibilität und auch Achtung vor dem historischen Gestaltungskonzept der Gartenstadt.

*Uta Bilow*

## DAS 21. HELLERAUER KINDERFEST

Diesmal lachte sie mit uns, die liebe Sonne! Die neuen drei Kuppelzelte wurden dieses Jahr – als Schattenspender wohlgemerkt – an einem besonderen Ort aufgeschlagen: Auf dem Schulhof der 84. Grundschule in der Gartenstadt. Zum 100-jährigen Jubiläum durfte unser Kinderfest Teil der Festveranstaltung werden. So gab es dieses Jahr zum Auftakt die große Rhythmik-Aufführung im Festspielhaus vor ausverkauften Rängen. Anschließend haben die Kindergartenkinder mit einstudierten Liedern und die Theater AG mit Schulketchen das Publikum begeistert.

Hellerauer Marktbäcker mit Zuckerwatte. Im Mittelpunkt unseres Festes standen natürlich wie jedes Jahr die Kinder. Die konnten dieses Jahr einige Dinge ausprobieren. So gab es eine Torwand, an der auch die Schussgeschwindigkeit gemessen wurde, eine mobile Kletterwand, ein Kegelspiel, eine Autorennbahn, es wurden Zuckertüten und Kreisel gebastelt sowie Papier geschöpft, und im Lesezelt gab es spannende Geschichten und beim Quiz konnten die Märchenkenntnisse getestet werden. Messen konnte man sich im Eierlaufen, Sackhüpfen, mit Fadenspielen und Gummihop-



Wie jedes Jahr gab es einen reich gefüllten Kuchenstand, dank der vielen Spender. Der Erlös aus dem Verkauf des Kuchens ist dieses Jahr unser Geburtstagsgeschenk für die Schule. Der Förderverein hat entschieden, den Betrag für das Museums-Schulmobil zu verwenden, das während der Jubiläumswoche zu Besuch in Hellerau war. Die Ausstellung ermöglichte es den Kindern zu erleben, wie es früher einmal in der Schule war: angefangen vom Sitzen auf den altmodischen Bänken, die damalige Schulkleidung über das Schreiben auf Schiefertafeln, aber auch wie damals gerechnet wurde, welche Spiele „in“ waren und welche Speisen den Schulalltag begleiteten. Kulinarisch verwöhnten uns zum Kinderfest auch die Feuerwehr mit Grillspezialitäten und kühlen Getränken sowie der

sen, an Reifen und Springseil. Die Klassiker Ponyreiten und Kinderschminken durften natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen. Interessant für jung und alt waren auch die Informationsstände der verschiedenen Fördervereine und ganz besonders das temporär eingerichtete Schulmuseum, das einem eine Vorstellung gegeben hat, wie es früher einmal war.

Verzaubert hat uns wohl nicht nur der „echte“ Zauberer, der uns gegen Ende des Festes in Bann zog, sondern insbesondere die schönen Augenblicke, die Begegnungen und die Freude darüber, als große Gemeinschaft hier in Hellerau einen wunderschönen Tag auf die Beine gestellt zu haben. Ein großer Dank an alle, die mitgeholfen haben!

*Steffi Pohl*

## ZU BESUCH BEI DEN HELLERSCHAFEN

*Eigentlich hatte dieser Text – passend zu Frühling und Osterlämmern – im Maiheft erscheinen sollen. Aber daraus wurde nichts, denn die Hellerschafe mussten bis zum Mai im Stall bleiben, weil das frische Grün in diesem Jahr so lange auf sich warten ließ. Dann waren sie da, die Schafe, aber der Schäfer hatte infolge des Elbhochwassers Stress. Denn Steffen Vogel hat den Hauptteil seiner Herde auf den Elbwiesen stehen, und die waren überflutet, so dass die Tiere auf einem Hügel im Ostragehege Zuflucht suchen mussten. Erst nachdem die Situation sich wieder normalisiert hatte, war Gelegenheit zu einem Treffen auf dem Heller.*

Es sind etwa 100 Mutterschafe mit ihren Lämmern, die die Sommermonate auf dem Heller verbringen. Wenn man sie sucht, kann man ganz schön lange unterwegs sein, denn sie ziehen jede Woche um, damit das Gras nicht „bis auf den Rasen“ abgefressen wird, wie es im Kinderlied heißt.

Der Schäfer Steffen Vogel betreibt seinen wunderbaren uralten Beruf seit 1978, die Meisterprüfung legte er 1985 ab. Es war immer der Wunschberuf des 53jährigen Dresdners. Die Elbschafe betreut er seit 1992 selbständig (vorher war die Schäferei eine LPG). Die Beweidung des Hellers übernahm Vogel 2010 zusätzlich, nachdem die Herde aus Schönborn (siehe Blättl Nr. 65 vom November 2005) nicht mehr zur Verfügung stand.

Es gehört nicht nur die Versorgung der Schafe mit ausreichender Weidefläche und Wasser zum Beruf, sondern auch das Heumachen, denn die Tiere wollen auch im Winter im Stall in Weixdorf gefüttert werden. Nicht nur von Tieren und von gesundem Futter muss ein Schäfer etwas verstehen, sondern auch vom Landschaftsschutz. Schließlich wird der Heller beweidet, damit die weiten unbewaldeten Flächen des Geländes ihren offenen Charakter bewahren. Im Rahmen der EU-Naturschutzmaßnahme „Natürliches Er-

be“ werden Fördergelder für die Beweidung des Hellers gezahlt. Die zeitaufwendige Arbeit mit den Tieren würde sich sonst nicht lohnen. Auch im Umgang mit Ämtern macht ein Schäfer heutzutage hinreichend Erfahrungen!



Die Herde besteht aus Suffolk- und Schwarzkopfschafen. Insgesamt gehören dazu 700 Mutterschafe mit ihren Lämmern, die jeweils im Februar zur Welt kommen. Vor dem Auftrieb auf die Weide werden sie geschoren und die Wolle wird verkauft. Das Inte-

resse an diesem regionalen Produkt hält sich leider in Grenzen; ein weiteres Produkt ist natürlich das Lammfleisch, das an einen Großhändler verkauft wird. Der Auftrieb auf die Weide bringt mitunter kuriose Situationen mit sich, denn die Tiere müssen unterwegs Straßen und Brücken nutzen, um vom Stall in Weixdorf durch die Dresdner Heide hinunter an die Elbe zu gelangen. Für den Transport der vergleichsweise kleinen Heller-Herde benutzt Steffen Vogel einen Viehanhänger, auf den jeweils 15 Tiere passen. Man kann sich ausrechnen, dass er dafür ziemlich oft hin und her fahren muss!

Seit der Erfindung des Elektrozaunes ist die Zeit vorbei, da der Schäfer als „guter Hirte“ ständig bei seinen Schafen wachte. Dennoch muss Herr Vogel oder sein

Mitarbeiter täglich auf der Koppel nach dem Rechten sehen und frisches Trinkwasser für die Tiere bringen, auch an Sonn- und Feiertagen. Auf dem Heller geht es zum Glück recht friedlich zu, die Spaziergänger und Freizeitsportler stellen keine Gefahr für die Herde dar. Einmal

ist allerdings ein fremder Hund in die Herde geraten, zum Glück, ohne viel Unheil anzustiften! Der Schäfer appelliert deshalb an die Hundebesitzer, auf ihre Hunde aufzupassen, damit sie nicht über den Zaun springen.

*Ulrike Kollmar*

## **ESSEN IN HELLERAU** **Gasthaus Kaffee Hellerau**

Ein herrlicher Platz ist das! An einem lauen Frühsommerabend sitzen wir auf der Terrasse vom Gasthaus am Markt, genießen den Ausblick auf die gegenüberliegende Ladenzeile von Richard Riemerschmid und grüßen bisweilen Bekannte, die vorbeijoggen, -radeln oder -spazieren. Von hier hat man das Geschehen rings um den Markt gut im Blick und sitzt doch geschützt und geborgen unterm Dach und hinterm Mäuerchen. Seit 2008 führt Torsten Pötschk die Geschicke der Traditionsgaststätte am Markt. Nachdem die Innenräume zunächst umfassend saniert und neu gestaltet wurden, erwartet den Gast nun ein gemütlicher Speiseraum im Landhausstil; die Dekoration verrät die Handschrift von Frau Pötschk, Inhaberin des Blumengeschäfts schräg gegenüber. Wie alle anderen Gäste an diesem Abend bleiben wir bei dem schönen Wetter allerdings lieber draußen, wo lediglich dezenter Tischschmuck – eine altmodische Sauciere mit Goldrand, befüllt mit allerlei Grünzeug – auf die Verknüpfung hinweist.

Torsten Pötschk und sein Team setzen auf regionale Küche. Eine ganze Seite der hübsch mit Hellerauer Ansichten illustrierten Speisekarte ist dem Bärlauch gewidmet, das Küchenkraut kommt in vielerlei Varianten daher. Spargel gibt es selbstverständlich auch, uns aber steht der Sinn mehr nach Salat. „Winkelwiese“

(7,90 Euro) und „Grüne Telle“ (7,60 Euro) nennen sich die Kreationen, die in großen, formschönen Schalen serviert werden. Frische Kost, die wir uns mitsamt den Baguettescheiben schmecken lassen. Besonders gut passt die Sauerrahm-Vinaigrette mit frischen Kräutern. Zum Nachtisch probieren wir die Hellerauer Zipfel mit Himbeersauce (appetitlich braun gebratene, nun ja, Zipfel mit de-



zent süßer Fruchtsauce), die Kellnerin will uns partout nicht verraten, ob nun Quarkkeulchenmasse oder Eierpfannkuchenteig die Basis für die leckere Kreation hergeben. Der Konstantinopler Crêpe (4,60 Euro) kann sich ebenfalls sehen und schmecken lassen. Das mit Quittengelee betupfte Dessert wird beim Servieren vor unseren staunenden Augen mit Quittendestillat aus dem Zerstäuber besprüht. Den Wirt treffen wir an diesem Abend nicht, aber die junge Kellnerin bedient

souverän alle Gäste. Das macht sie gut. Geöffnet ist das Gasthaus dienstags bis freitags von 16 – 22 Uhr, an Samstagen von 11 – 23 Uhr, sonntags dann von

11 – 21 Uhr. Montags ist Ruhetag.  
Telefon: 883 4470

*Uta Bilow*

## WAS GIBT'S NEUES VON DER WALDSCHÄNKE?

- Zuerst die baulichen Neuigkeiten: Wer am Sommerfest Ende Juni teilgenommen hat, konnte von der Waldschänke schon einen ganz neuen Eindruck gewinnen: Der Unterputz war auf die Außenwand aufgebracht worden. Bei Erscheinen dieser Blättl-Ausgabe wird auch schon die Entscheidung für eine der Farbproben gefallen sein. Damit geht auch die zweite Etappe der Waldschänkerrettung ihrem Ende entgegen, denn ...
- ... bereits im Herbst soll der Ausbau zum nutzungsfähigen Gebäude beendet sein! Bitte gleich den Termin für die Einweihung vormerken: Der **16. November!** Die Waldschänke wird als Bürgerzentrum ab dann auch Raum bieten für:
  - diverse Vereine und Interessengruppen, also Tanzzirkel, Fotoclub, Nähzirkel, Schach etc. ... – für Leute also, die für ihre Ideen und Interessen geeignete Räume bei uns suchen,
  - öffentliche kulturelle Angebote (Lesungen, Konzerte, Vorträge etc.)
  - die Anmietung von Räumen für private Anlässe und Zwecke (Geburtstage, Hochzeiten etc.).
- Schon vor der offiziellen Einweihung soll in den Räumlichkeiten der Waldschänke in den Herbstferien ein Programm für Kinder ab Klasse 5 geboten werden (Mo, Mi und Fr nachmittags). Das genaue Programm wird gegen Ende der Sommerferien ausliegen. Meldet euch an, ihr lieben jungen Hellerauer – so könnt ihr einst von euch sagen: Wir waren die ersten in der Waldschänke!!
- Derzeit werden ein Betreiberkonzept und die Nutzungsverträge für einmalige oder regelmäßige Nutzungen erarbeitet. Für den künftigen Betrieb des Hauses steht außerdem Folgendes im Mittelpunkt:
  - das Gebäudemanagement – hierzu zählen insbesondere die Raumverwaltung mit

Übergabe/Abnahme der genutzten Einheiten sowie der Abrechnung mit den Nutzern, die Überwachung der Reinigung, das Wahrnehmen der Anliegerpflichten (Winterdienst etc.),

- Erstellung und Pflege der Website sowie Organisation der Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. Werbung und Presseinformationen,
- Organisation von regelmäßigen etwa monatlichen kulturellen Angeboten des Vereins (Lesungen, Konzerte etc.),
- Organisation von weiteren Angeboten des Vereins, ggf. auch unter externer Leitung (z.B. Ferienangebote für Kinder, Spieleabende, Bastel- oder Handwerkskurse).
- Und nicht zuletzt das Management der bekannten traditionellen Veranstaltungen des Vereins

Also: Es gibt noch viel zu tun!

- Bitte folgende Termine gleich in den Kalender eintragen:

Die **4. Hellerauer Lesetage** finden am **14. September** statt. Näheres erfahren Sie dann auf der Homepage des Fördervereins.

Auch der Termin für den **8. Ball** steht bereits fest: Am **12. Oktober** wird das Salon-Streichorchester zum Tanz aufspielen.

Und zuletzt – wie schon oben erwähnt: Am **16. November** finden **Einweihung** und ein **Tag der offenen Tür** an der Waldschänke statt. Ein historischer Tag, von dem wir noch unseren Enkeln erzählen werden – ein Muss für alle Hellerauer

- Spenden sind nach wie vor willkommen!  
Förderverein Waldschänke;  
Kto-Nr.: 0130093300;  
BLZ: 850 800 00 (für Spendenbescheinigung bitte Adresse angeben).  
Oder werden Sie für 60,- € im Jahr Fördermitglied!

*Monika v. Barnekow*



aufnehmen kann, sich aber den Hippie-Charme des ehemaligen Surferdorfes erhalten hat. Einmalig aber dürfte sein, dass der Nationalpark „Noosa Heads“, der meistbesuchte in Australien, mitten im Ort beginnt, und dass auf diese Weise die hinreißenden Ausblicke auf die „Laguna Bay“ genannte Bucht bis hin zu den gewaltigen Sanddünen der Cooloolaküste, der Anblick vorbeischwimmender Delfine und Schildkröten (von Juli bis November auch Buckelwale auf ihrer jährlichen Wanderung), und die zauberhafte Atmosphäre eines tropischen Regenwaldes zu den leicht erreichbaren Erfahrungen eines Urlaubs in Noosa gehören. Ja, es ist sogar nicht selten, dass ein Busch-

Truthahn zwischen Caféhaustischen stolziert, oder ein Koala dösend in einem Straßenbaum hängt. Diese Verquickung von Natur und Besiedlung, die Nachhaltigkeit einer Bauweise, die die Natur respektiert, und die schiere Menge an ursprünglicher Umwelt, die erhalten werden konnte, das alles hat Noosa 2007 den Titel des 1. Biosphärenreservats in Queensland eingebracht. Wie es dazu kommen konnte, gegen den Trend einer bauwütigen Bürokratie überall sonst im Land, das ist die fast unglaubliche Geschichte eines beispiellosen bürgerschaftlichen Engagements. Sie wird im nächsten Blättl zu lesen sein.

*Jutta Dyrchs-Jansen*

## **HELLERAU AUF DEM WEG ZUM WELTKULTURERBE – TEIL 2** **Das Welterbe-Komitee und die UNESCO Welterbeliste**

*Vom 16. bis 27. Juni 2013 tagte das Welterbe-Komitee zum 37. Mal. Diesjähriger Tagungsort war Phnom Penh in Kambodscha. Mit 14 Kulturerbestätten und fünf Naturerbestätten wurden in diesem Jahr insgesamt 19 weitere Stätten in die Liste des Welterbes aufgenommen. Gegenwärtig umfasst die Welterbeliste 981 Stätten in 160 Ländern. Was hat es mit der Welterbeliste auf sich und wer genau entscheidet über die Aufnahme einer Stätte in die Welterbeliste?*

Die **Welterbeliste** unterliegt der „Konvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“. Die Welterbekonvention ist eines der wichtigsten Instrumente im Bereich des internationalen Denkmalschutzes. Seit 1978 wird die Welterbeliste geführt. Alle Stätten sind Aushängeschilder für den internationalen Denkmal- und Naturschutz, denn der Welterbestatus dient in erster Linie dem Schutz der Stätte und damit der Erhaltung. Durch ihren meist sehr guten Erhaltungszustand sind Welterbestätten Orte erlebbarer Geschichte.

Das **Welterbe-Komitee** ist ein zwischenstaatliches Gremium aus 21 Unterzeichnerstaaten der Welterbekonvention. Seit der Verabschiedung im Jahr 1972 haben 190 Staaten das Übereinkommen unterzeichnet. Das Komitee trifft sich einmal jährlich, um über die Aufnahme neuer

Stätten auf die Welterbeliste zu entscheiden. Ebenfalls diskutiert es den Erhaltungszustand einiger bereits gelisteter Stätten. Bei besonderer Bedrohung stimmt es über deren Aufnahme in die „Liste des Welterbes in Gefahr“ ab. Des Weiteren ist es die Aufgabe des Komitees, über die Verteilung von internationalen Finanzmitteln des Welterbefonds zu entscheiden sowie Zielsetzungen für die weitere Implementierung der Welterbekonvention festzulegen. Über die Aufnahme von Welterbestätten auf die Welterbeliste und die „Liste des Welterbes in Gefahr“ entscheidet das Komitee auf Grundlage von Gutachten der drei Beraterorganisationen der UNESCO in Sachen Denkmal- und Naturschutz, ICOMOS, der internationale Rat für Denkmalpflege, IUCN, die Internationale Union für Naturschutz und ICCROM, ein Zentrum



für Kulturerbeerhaltung in Rom. Während der Nominierungsphase von Stätten für die Aufnahme auf die Welterbeliste sind es die Experten von ICOMOS und IUCN, die die potentiellen Welterbestätten besuchen und fachliche Gutachten zur Welt-erbtauglichkeit, zum Erhaltungszu-stand und zum Man-agement erstellen. Sie überprüfen, ob die Stätte den Nominierungskriterien entspricht, sowie die Anforderungen der Authentizität (Echtheit) und Inte-



*Diesjährige Sitzung des Welterbekomitees in Kambodscha*

grität erfüllt. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden dann dem Komitee vorge-tragen. Doch auch nach der Eintra-gung in die Welterbeliste gibt es verschie-dene Mechanismen, um den Fortbestand des guten Denkmalschutzes und Man-agements zu prüfen. Auch hier entschei-det das Welterbe-Komitee auf Grundlage der Gutachten der Beraterorganisationen und der Stellungnahmen der jeweilig be-troffenen Mitgliedsstaaten. Neben den 21 Delegationen der Komitee-

mitglieder nehmen auch Vertreter aller weiteren Unterzeichnerstaaten der Welt-erbekonvention an den Sitzungen teil. Diese sind jedoch nicht zur Abstimmung berechtigt. Das UNESCO Welterbezen-

trum als Sekretariat empfängt die Be-werbungen und Stellungnahmen der Mitgliedsstaa-ten sowie die Gut-achten der Berater-organisationen und ist dadurch maß-geblich an der Zu-sammenstellung der notwendigen Dokumentenwerke

und an der Organisation der Sitzungen beteiligt.

Von 2011 bis 2015 ist auch **Deutschland Mitglied im Welterbe-Komitee** und be-sitzt damit maßgebliches Mitsprache-recht. Voraussichtlich wird Deutschland im Jahr 2015 Gastgeber der 39. Sitzung des Welterbe-Komitees sein. Kommen-des Jahr findet das Treffen in Katar statt und kann auch dann wieder Online durch einen Webcast verfolgt werden.

*Dr. Britta Rudloff, Marlen Hörenz*

## VON ROTKAPPEN UND TÄUBLINGEN

*Bald beginnt die Pilzsaison. Dann sind sie wieder unterwegs, die Pilzsucher mit Körbchen und Messer. Wohl dem, der genau weiß, was er in Wald und Heide findet. Wer aber unsicher ist, ob er alle seine Fundstücke verzehren sollte, geht besser erst zum Pilzberater. Zum Beispiel zu Stefan Zinke, der als anerkannter Pilz-Sachverständiger der Deutschen Gesellschaft für Mykologie in Hellerau tätig ist.*

**Blättl: Herr Zinke, was sind Ihre Aufgaben als Pilzberater?**

Zu mir kommen Hobby-Pilzsammler und zeigen mir ihre Funde. Ich berate sie dann, welche Pilze essbar sind und welche giftig. Außerdem arbeite ich mit bei Pilzausstellungen. Ein weiteres Aufga-benfeld ist die Kartierung von Pilzfunden. In Sachsen gibt es etwa 4000 Pilzarten, da ist es interessant zu erfassen, wo wel-che Art vorkommt.

**Was muss man tun, wenn man Ihre Dienste in Anspruch nehmen möchte?**

Am besten ist ein Anruf (Tel.: 0160 – 30 45 977), dann kann ich zeitnah einen Termin an-



bieten. Ich bin oft in Hellerau bei meinen Eltern, an der Adresse *Am Festspielhaus 5*. Bin ich da, steht ein Schild mit der Aufschrift „Pilzberater“ im Vorgarten. Für Privatpersonen ist die Beratung übrigens kostenlos.

***Der Heller und die Heide sind gute Pilzgebiete. Was kann man dort finden?***

Rund um Hellerau gibt es einiges an essbaren Pilzen, zum Beispiel Birkenpilze, Rotkappen, Steinpilze, Perlpilze oder Pfifferlinge.

***Und was sollten die Pilzsammler besser stehenlassen?***

Natürlich wachsen auch giftige und ungenießbare Pilze auf dem Heller, etwa

Birkenreizker oder einige Täublingsarten. Auch die besonders giftigen Pantherpilze und Knollenblätterpilze gibt es. Gefunden habe ich auch schon den Halsbandritterling, der ist sehr selten und ebenfalls giftig. Man sollte aber immer bedenken, dass alle Pilze einen ökologischen Zweck erfüllen, auch die Giftpilze! Im letzten Jahr gab es auf dem Heller eine massive, gezielte Vernichtung von Fliegenpilzen. An einem Tag habe ich mindestens 60 zerstörte Exemplare und fast kein unversehrt gefundene. Das hat mich sehr erschreckt. Mutwillige Zerstörung von Pilzen gehört nicht in den Wald!

***Vielen Dank für das Gespräch.***

## HELLERAU AKTUELL

## HELLERAU AKTUELL

## HELLERAU AKTUELL

*Zur Festwoche anlässlich des 100jährigen Geburtstags der Grundschule schreibt die Leiterin Frau Hartmann:* Wir möchten an dieser Stelle allen herzlich danken, die mit großartigem Engagement am erfolgreichen Gelingen unseres schönen Schulfestes beteiligt waren. Die Hellerauer Vereine, Institutionen und Unternehmen hatten großen Anteil an der Verwirklichung der Festwoche mit allen Höhepunkten, und viele Hellerauer Bürger brachten sich aktiv ein. Sie alle verhalfen den Hellerauer Schulkindern zu einer interessanten historischen Woche, die noch dazu Spaß machte. Um einige Eindrücke der Feierlichkeiten zu bekommen, können Sie gern unsere Homepage unter **[www.84-grundschule.de](http://www.84-grundschule.de)** besuchen. Hier finden Sie auch Angaben zum Verkauf unseres Stifterbriefes und der Festschrift. Alle Leihgaben können nun wieder in der Schule abgeholt werden. Schön wäre, wenn Sie uns vorher anrufen, damit wir Ihnen die Sachen persönlich übergeben können. Sie erreichen Sie uns unter 8805162.

Im April hat die **Baugemeinschaft HellerAU** auf das Grundstück „Am Pfarrlehn“ offiziell ihr Gebot abgegeben, das nach Auskunft der Stadt (Liegenschaftsamt) offenbar von einem Investor überboten wurde. Mit einer knappen Differenz von 30.000 € hat die Stadt nun für das fast 5000 m<sup>2</sup> große Grundstück einem Bauträger den Zuschlag erteilt. Die Baugemeinschaft versucht seitdem, die Stadt Dresden an ihr Bekenntnis zur Förderung von Baugemeinschaften bei der Vergabe von Grundstücken zu erinnern, jedoch bisher erfolglos. Es gilt abzuwarten, wie der Stadtrat nach der Sommerpause über die Vergabe entscheidet – vielleicht besteht also noch Hoffnung, dass das Grundstück an die Baugemeinschaft geht. Die Grundlage für das architektonische Konzept der Firma Heiz.haus, das im Auftrag der Baugemeinschaft erarbeitet wurde, hatte in einem Werkstattverfahren den Zuschlag von der Stadt erhalten.

## IN EIGENER SACHE

Unser Vereinsmitglied **Christof Schmidt-Hellerau**, geboren am 27.9.1926, ist am 28.6.2013 in Mannheim-Edingheim verstorben. Er wird Anfang August im Familiengrab auf dem Alten Klotzscher Friedhof beigesetzt.

Der Bürgerverein sucht auch in diesem Jahr wieder einen **Weihnachtsbaum** für den Hellerauer Markt. Ist Ihnen in Ihrem Garten vielleicht einer zu groß geworden? Eine Fichte oder Tanne sollte es sein, schön gewachsen und nicht höher als 8 Meter. Der Verein würde sich um das Fällen und den Abtransport kümmern.

Wenn Sie Hellerau einen Weihnachtsbaum spenden möchten oder uns einen vermitteln können, dann wenden Sie sich bitte per Telefon (880 9461) oder Mail ([mail@hellerau-buergerverein.de](mailto:mail@hellerau-buergerverein.de)) an den Verein. Vielleicht erfreut dann Ihr geschmückter Baum zur Adventszeit die Kinder, Bewohner und Besucher von Hellerau.

Es war ein sonniger und entspannter Start in die Sommerferien, das **Picknick am Gondler**. Die Befürchtung, dass viele schon auf dem Weg in den Urlaub sind und die Beteiligung eher gering ausfällt, wurde nicht bestätigt. Etwa 60 Hellerauer allen Alters bedienten sich am Buffet, hielten ein Schwätzchen, lauschten auf Decken oder Stühlen der swingenden Musik der Gruppe SimmerZwei, spielten am Wasser (und holten sich dabei nasse Füße) oder schwangen sogar das Tanzbein. Die bereitgestellten Tische reichten kaum, um die mitgebrachten Leckereien aus Küche und Garten unterzubringen. Es war für jeden Geschmack etwas dabei und auch der Marktbäcker brachte nach Ladenschluss wieder seine restlichen Croissants und Brötchen. Gegen Ende war das Buffet – wider Erwarten – fast restlos verzehrt. Den freigewordenen Platz nutzten einige Kinder um auf dem Tisch mit Sand zu backen, vielleicht für das nächste Picknick im Juli 2014? Wir freuen uns darauf.



Die Arbeitsgruppe Museum des Bürgervereins lädt für Samstag, 9. November 2013, 14 Uhr zu einem **Besuch des Künstlerhauses Loschwitz** (Pillnitzer Landstraße 59) ein. Wir werden die Ateliers Thomas Reichstein und Doreen Wolff besichtigen. Die Künstler stehen uns zum Gespräch zur Verfügung. Treffpunkt ist ab 13.45 Uhr vor dem Gebäude. Rückfragen bitte an Herrn Peter Peschel, Tel.: 880 4703

Merken Sie sich auch diesen Termin schon einmal vor: Am Wochenende vom **6.–8. September** gibt es eine Neuauflage der Veranstaltung „**Offene Gartenstadt**“. Hellerauer öffnen an dem Wochenende ihre Gartenpforten und erwarten Sie als Gast. Ein abwechslungsreiches Programm verspricht Unterhaltung für Groß und Klein: Besuchen Sie das Reparatur-Cafe, verfolgen Sie die Aufführung eines Papiertheaters oder lauschen Sie musikalischen Darbietungen. Das genaue Programm finden Sie in einem Faltblatt, das im August in den Hellerauer Geschäften ausliegt und in den Schaukästen sowie auf der Internetseite des Bürgervereins zu finden ist. Schon heute laden alle Gastgeber Sie ganz herzlich ein zu einem begegnungsreichen und vergnüglichen Wochenende im September.

## TERMINE • VERANSTALTUNGEN



### Veranstaltungen des Vereins Bürgerschaft Hellerau e.V.

6. – 8.9.: Offene Gartenstadt  
9.11., 14 Uhr: Besuch des Künstlerhauses Loschwitz

---

**Sitzungen des Ortsbeirats:** 19.8. (dieser Termin nur bei Vorliegen dringender Themen), 16.9., 14.10., 11.11. – Die Sitzungen finden i.d.R. um 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Kieler Str. 52, statt. Terminänderungen, andere Tagungsorte sowie die Tagesordnungspunkte werden in den Schaukästen des Ortsamtes (Markt und Haltestelle „Am Hellerrand“) bekannt gegeben.

---



### Förderverein Waldschänke Hellerau e. V.

- 14.9.: 4. Hellerauer Lesetage  
12.10.: 8. Waldschänkenball (mit Salon-Streichorchester)  
16.11.: Einweihung der Waldschänke mit Tag der offenen Tür



### Deutsche Werkstätten Hellerau ([www.dwh.de](http://www.dwh.de)) Moritzburger Weg 68 ; Tel.: 21590-0

Konzerte (jeweils 19.30 Uhr, Werkstättengalerie im Neubau;  
barrierefreier Zugang; Eintritt frei):

21.8.: Tobias Hörig Trio (Klavier, Gitarre, Trompete)

#### Ausstellungen

(Werkstättengalerie im Unternehmensgebäude der Werkstätten (Neubau),  
geöffnet Mo – Fr, 9 – 16 Uhr, außer an Feiertagen; Eintritt frei)

22.08. Ausstellungseröffnung Axel Anklam



GebäudeEnsemble  
Deutsche Werkstätten  
Hellerau

**GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau**  
([www.hellerau-gb.de](http://www.hellerau-gb.de))  
Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden

An jedem zweiten Montag im Monat, jeweils 19.30 Uhr im Raum Riemerschmid, lädt der Verein International Friends Dresden e.V. zu einem offenen Vereinsabend für Mitglieder und Interessierte ein. Anmeldung erbeten unter [kontakt@internationalfriends.de](mailto:kontakt@internationalfriends.de) oder 0351-8838254. Um Nennung des vollständigen Namens bei der Anmeldung wird gebeten, da Namensschilder vorbereitet werden. Näheres unter [www.internationalfriends.de](http://www.internationalfriends.de)

9.9.: Einwanderungsland Sachsen? – „Das Migrationszentrum Reichenbach“  
Herr Thomas Napp, Leiter des Migrationszentrums in Reichenbach, wird dessen Aufgaben und Ziele vorstellen. Die Einrichtung beschäftigt sich vor allem mit den Migrationsprozessen in der Grenz- und Transferregion Oberlausitz-Niederschlesien.



## Deutscher Werkbund Sachsen e. V.,

([www.deutscher-werkbund.de](http://www.deutscher-werkbund.de), [sachsen@deutscher-werkbund.de](mailto:sachsen@deutscher-werkbund.de))

Werkbundhaus Hellerau, Karl-Liebnecht-Str. 56 – westlicher Kasernenflügel auf dem Festspielhausgelände Hellerau, Tel.: 880 2007;  
geöffnet: Mo – Fr, 9.30 – 16 Uhr, Sa und So 11 – 16 Uhr

### Dauerausstellung: Hellerau – Die Idee vom Gesamtkunstwerk

Eine umfangreiche Ausstellung zu Gründung, Geschichte und aktueller Entwicklung Helleraus, die der Deutsche Werkbund Sachsen 2006 entwickelt und seitdem mit weiteren Ausstellungstafeln komplettiert hat.

### Sonderausstellung:

- noch bis 8.9.: Ausstellung Pappcultur, Prof. Frank Huster  
Häuser und Möbel aus Papierwerkstoffen + andere Versuche  
modularen Bauens
- 12.9. bis 10.11.: Till Schuster, Architekturfotografie

### Führungen im Festspielhaus:

Der Werkbund Sachsen e. V. und das Europäische Zentrum der Künste Hellerau bieten Führungen durch das Festspielhaus an, Preis: 4 € / 3 €  
freitags 10.30 Uhr und jeden 3. Sonntag im Monat 11 Uhr  
Eine telefonische Voranmeldung von Gruppen ab 15 Personen ist möglich;  
Tel.: 0351 / 880 2007

### Führungen durch die Gartenstadt Hellerau:

Dauer ca. 1,5 Stunden, Preise: 8 € / 5 €  
Eine telefonische Voranmeldung von Gruppen ab 10 Personen (oder 80 €) ist möglich;  
Tel.: 0351 / 880 2007



## HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste ([www.hellerau.org](http://www.hellerau.org))

Besucherdienst und Informationen zu Führungen: Mo–Fr 10–16 Uhr; Tel. 889 3884, [ticket@hellerau.org](mailto:ticket@hellerau.org)  
(Näheres zum Programm unter [www.hellerau.org](http://www.hellerau.org); Kontakt: Tel. 264 62 0 oder Fax 264 62 23)

Kartenvorverkauf: Dresden Ticket Louisenstr. 11, Ticket2day im Societaets theater; [www.ticket2day.de](http://www.ticket2day.de),  
[info@ticket2day.de](mailto:info@ticket2day.de); Tel. 862 7390; Abendkasse: eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

- 8.9., 11 Uhr: Lesereihe: Empört Euch?!: Daniela Dahn  
Wir sind der Staat! Warum Volk sein nicht genügt
- 8.9., 11-16 Uhr: Tag des offenen Denkmals
- 24.9., 20 Uhr: Dresdner Streichquartett
- 27.9., 20 Uhr  
und 28.9., 18 Uhr: Solisten-Ensemble Kaleidoskop/ Seniorenchor der Dresdner Singakademie - DEM WEGGEHEN ZUGEWANDT
- 29.9., 11 Uhr: Lesereihe: Empört Euch?! Manfred Flügge  
Stéphane Hessel. Ein glücklicher Rebell
- 6.10., 16 Uhr: Komponistenklasse Dresden: Hast du Töne? Wir schon!
11. und 12.10.,  
jeweils 20 Uhr: HELLERAU BANDSTAND; Verschiedene Bands

17. – 20.10.,  
17 – 21 Uhr: Installation; The Forsythe Company: Scattered Crowd  
30.10. – 3.11.,  
sowie 6. - 10.11.,  
jeweils 20 Uhr: The Forsythe Company: The Returns (Tanz)

Liebe Leser, haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir aus Kapazitätsgründen nicht das gesamte Programm des Europäischen Zentrums der Künste abdrucken können. Umfassende Informationen dazu finden Sie unter: [www.hellerau.org](http://www.hellerau.org) oder im Spielplan-Heft, welches einem Kasten an der Zufahrt zum Festspielhaus entnommen werden kann und auch bei „Allerlei am Markt“ ausliegt.

---

### **Bibliothek Klotzsche**

(Marktplatz Klotzsche, Boltenhagener Str. 66, Tel.880 4124)

**Lesung:** „Am Grünen Zipfel und Auf dem Sand“ mit den Autoren Norbert Weiß und Jens Wonneberger am **Fr. 25.10.2013 um 19:00 Uhr**, Eintritt frei

Reservierungen nehmen wir gern telefonisch oder persönlich in der Bibliothek entgegen.

---

Wie bereits in den vergangenen Jahren bietet die **Trans-Media-Akademie** sächsischen Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, sich in den Ferien in kostenfreien Kursen mit neuen Medien auseinanderzusetzen.

### **Interaktive Bühne & Computer**

Kurs 1: 12.–17. August 2013, Kurs 2: 19.–24. August 2013

### **AB INS NETZ! Die Hellerauer Website-Schmiede**

Kurs 1: 12.–16. August 2013, Kurs 2: 19.–23. August 2013

Informationen zu den Inhalten der Kurse und der Anmeldung sind auf der Website: [www.t-m-a.de/ferienakademie](http://www.t-m-a.de/ferienakademie) zu finden. Tel.: 889 6665

---

### **RUND UMS ALTER**, Vortragsreihe für ältere Bürger

Die Veranstaltung findet im Mehrzweckraum des Alten- und Pflegeheimes, Königsbrücker Landstr. 6b, 01109 Dresden statt.

### **Termine**

**11.9., 17.00 Uhr: Steuererklärung für Rentner**

Referentin: Frau Görner, Vereinigte Lohnsteuerhilfe

**13.11., 17.00 Uhr: Mehr Sicherheit für Senioren**

Referent: Herr Thomas, Kriminalhauptkommissar

Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Fertigung

## Fleischerei

Kunz & Martin GbR

### • Spanferkel

### • Plattenservice – auch außer Haus!

Bitte fragen Sie auch nach unserem Biofleisch-Angebot.

Wir nehmen gerne Ihre telefonische Bestellung für Fleisch- und Wurstwaren entgegen.

Am Hellerrand 4  
01109 Dresden  
Tel./Fax 880 51 93

Schulstraße 1  
01468 Boxdorf  
Tel./Fax 460 90 95

# ERGO

Alle Versicherungen aus einer Hand –  
fachkompetent und freundlich auch in Ihrer Nähe

## Thomas Fischer

Versicherungsfachmann (BWV)

Generalagentur der ERGO Lebensversicherung AG  
ERGO Pro

Klotzscher Hauptstraße 10, 01109 Dresden  
Telefon 0351 8806028, Fax 0351 8902242,  
Mobil 0171 3754877, E-Mail: t.fischer@ergo.de

## AUTOREPARATUR BERND KRAUSE

### Freier Kfz-Meisterbetrieb

#### Reparaturen aller Hersteller

Mechanik · Elektrik · Durchsichten  
Unfallinstandsetzung · Reifendienst  
Ersatzteilhandel · Abgasuntersuchung

TÜV Hauptuntersuchung

Scheibenreparatur · Anhängerverleih  
Abschleppen und Überführungen nach Absprache

Moritzburger Weg 13 · 01109 Dresden  
Telefon 880 40 83

## Grün in Form Baumpflege



Beratung  
Pflanzung  
Pflege  
Obstbaumschnitt  
Baumkontrolle  
Kronensicherung  
Fällung

Dipl.-Ing.

## Andreas Köhler

Fachagrarwirt Baumpflege

Am Schänkenberg 17  
01109 Dresden

Telefon 0176-20 97 16 52  
[www.Gruen-in-Form.net](http://www.Gruen-in-Form.net)

## BAU BARTHEL

- Dachklempnerei/  
Baureparaturen
- Dachreparaturen
- Herstellung Abkantprofile  
(ZN-CU-AL -0,8mm)
- Holzinstandsetzungen  
und Aufbauarbeiten
- Wohnraumausbau
- Baumfällung und Rodung
- Gerüstverleih mit Aufbau

Am Torfmoor 39  
01109 Dresden  
Tel. 0173/58 91 022  
[patrickbarthel@gmx.net](mailto:patrickbarthel@gmx.net)

## Hellerauer® Kelterei Schöne

FRUCHTSÄFTE

Finkensteig 14  
01109 Dresden-Hellerau  
Tel. (0351) 880 62 56

[www.hellerauer-fruchtsaefte.de](http://www.hellerauer-fruchtsaefte.de)

### Obstannahmetermine für Lohnmosten

**Äpfel:** 02.09. bis 06.11.2013

**Birnen:** 02.09. bis 14.10.2013

**Quitten:** 16.10. bis 06.11.2013

Montag und Mittwoch 15 - 19 Uhr, Samstag 10 - 13 Uhr

## Natur und Bewegung

Christiané Bredack - Bewegungstrainerin

Am Grünen Grund 8 · 01109 Dresden  
Tel. 0351-890 43 80 · Mobil 0152-22 07 62 53

[www.bredack-bewegungstraining.de](http://www.bredack-bewegungstraining.de) · [schumann.bredack@t-online.de](mailto:schumann.bredack@t-online.de)

### Meine Angebote

- individuelles Gesundheitstraining,  
auch bei Ihnen zu Hause
- Rehabilitationstraining bei Fehlbelastungen,  
chronischen Schmerzen oder postoperativ
- Erlernen / Wiedererlernen Schwimmen
- Ausgestaltung von Kindergeburtstagen

### Suchen in Hellerau und Klotzsch zum Kauf:

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Reihen- und Doppelhäuser
- Baugrundstücke

## G.I.D.

GURLAND IMMOBILIEN DRESDEN

Telefon (0351) 810 5898  
Bautzner Str. 6, 01099 Dresden



Gemälde von Prof. Fritz Beckert . 1877 Leipzig – 1962 Dresden  
Die Schloßstraße in Dresden

## KUNSTHANDLUNG KÜHNE

Unsere Kunsthandlung empfiehlt sich für erlesene  
Malerei, Kunstgegenstände und Interieur.

Ankauf von Kunstgegenständen und Künstlernachlässen  
ständig wechselnde Ausstellungen • an den Schätztagen Echtheits-  
prüfungen • Sammlungsaufbau und Beratung

01324 DRESDEN – WEISSER HIRSCH – PLATTLLEITE 68 • Tel. (0351) : 2679064

E-Mail: [info@kunsthandlung-kuehne.de](mailto:info@kunsthandlung-kuehne.de) • [www.kunsthandlung-kuehne.de](http://www.kunsthandlung-kuehne.de)

MO-FR 10-18 • SA 10-13

### Impressum:

Redaktionsanschrift:	Am Schänkenberg 15	01109 Dresden	Tel.: 880 78 36
Vereinsanschrift:	Moritzburger Weg 67	01109 Dresden	Tel.: 880 94 61
Werbung/Anzeigen:	Heideweg 5	01109 Dresden	Tel.: 880 94 61
Kontonummer:	3120 112 371	BLZ: 850 503 00	Ostsächsische Sparkasse DD

<http://www.hellerau-buergerverein.de>

e-mail Redaktion: [redaktion@hellerau-buergerverein.de](mailto:redaktion@hellerau-buergerverein.de)

e-mail Verein: [mail@hellerau-buergerverein.de](mailto:mail@hellerau-buergerverein.de)

Die Redaktion behält sich das Recht der sinnwahren Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Beiträge, die den Namen des Verfassers oder seine Initialen tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 97 ist der 7. Oktober 2013.

Wenn Sie Abonnent werden möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 880 94 61 Jahresabgabe für 4 Hefte: 3 €; bei Versand 6,60 €; im Einzelverkauf in den Geschäften: 1 €/Heft